

Presseverlautbarung

Die Zwangssterilisierung von uigurischen Frauen in Chinas Konzentrationslagern:

Ein weiteres Instrument in der Völkermordkampagne des Regimes gegen die Muslime in Ost-Turkestan

In den vergangenen Wochen haben Mainstream-Medien, wie die britische *The Independent*, Berichte von ehemaligen in den berüchtigten Konzentrationslagern Chinas inhaftierten Uigur-Frauen veröffentlicht, die aussagen, dass uigurische Musliminnen zwangssterilisiert werden. Die Häftlinge gaben an, dass ihnen regelmäßig unbekannte Injektionen verabreicht wurden, wonach die Monatsblutung aufhörte. Sie sagten auch aus, dass sie vom Gefängnispersonal entblößt, gefoltert und missbraucht wurden. Zudem wurden mehr als 50 Frauen in einer Zelle von nur etwa 60 Quadratmetern zusammengepfercht. Auch zuvor gab es unzählige Berichte darüber, dass chinesische Behörden in Ost-Turkestan uigurische Frauen selbst im dritten Trimester der Schwangerschaft Zwangsabtreibungen unterzogen. Das Population Research Institute, das sich für ein Verbot von unmenschlichen Bevölkerungskontrollprogrammen einsetzt, beschuldigte China der Zwangssterilisation in großem Maßstab: *„Aktuell macht die Uigur-Bevölkerung weniger als ein Prozent der Gesamtbevölkerung Chinas aus. Die natürliche Entwicklung einer Bevölkerungsgruppe dieser Größe einzuschränken und zu kontrollieren bedeutet ihre totale Auslöschung und Genozid an ihr. Daher ist die chinesische Geburtenkontrollpolitik durch Zwangsabtreibung und Sterilisation von Uiguren keine Politik zur Gewährleistung der Gesamtqualität der Uigurbevölkerung. Im Gegenteil, sie dient zu ihrer sukzessiven Vernichtung, mit allen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Methoden und Einschränkungen.“* Hinzu kommen noch finanzielle Anreize der chinesischen Regierung für Männer der nicht-muslimischen Han-Chinesen muslimische Uigur-Frauen zu heiraten, damit die Zahl der Mischkinder aus Han-Uigur-Abstammung die Zahl der muslimische Bevölkerung Ost-Turkestans übersteigt. Dieses Verfahren ist bekannt unter dem Namen „Genwäsche“: Eine Fortpflanzungspolitik zur ethnischen Säuberung von Uigur Muslimen.

Das skrupellose chinesische Regime setzt seine schrecklichsten Social-Engineering-Taktiken zur Auslöschung der muslimischen Bevölkerung Ost-Turkestans und ihrer islamischen Identität fort. Währenddessen sind die rückgratlosen Regime der muslimischen Welt, in der Hoffnung ihre finanziellen Interessen mit Peking zu schützen und auszubauen, damit beschäftigt diesen widerlichen muslim- und islamfeindlichen Staat, der zur Auslöschung jeglicher Spuren

des Islam aus Ost-Turkestan mehr als eine Million Muslime im Rahmen seiner brutalen Kampagne des kulturellen Genozids einkerkert, herzlich zu umarmen. Im Juli dieses Jahres bekundeten das Königreich Saudi Arabien, die VAE, Kuwait, Oman, Ägypten, Pakistan und Sudan in einem offenen Brief ihre volle Unterstützung für Chinas Masseninhaftierungen und atheistische Indoktrination von unschuldigen muslimischen Männern, Frauen und Kindern, welche sie grotesker Weise als „bemerkenswerte Errungenschaften auf dem Feld der Menschenrechte“ bezeichneten. Genauso schändlich lobte die pakistanische Führung im UNO-Menschenrechtsrat China für seine „Fürsorge für seine muslimischen Bürger“ und stufte die ethnische Säuberung gegen die uigurischen Muslime als Chinas "interne Angelegenheit" ein. Es gibt auch jüngste Berichte darüber, dass die Türkei Uigur-Muslime, einschließlich Frauen, die Zuflucht in diesem Land suchten, zurück in die Hände des brutalen chinesischen Staates deportiert hat, wo sie Haft in den Gulags erwartet. Zweifelsohne spielt die Aussicht auf eine Finanzierungszusage von mehreren Milliarden Dollar, und die Überweisung von einer Milliarde Dollar im Juni von der Chinesischen Zentralbank zur Ankurbelung der türkischen Wirtschaft (Bloomberg-Bericht), eine Rolle am weiteren Verrat Erdogans an den Uigur-Muslimen. Es ist offensichtlich, dass die vom chinesischen Regime geführte „systematische Kampagne des Social-Engineering und kulturellen Völkermords“ zur Auslöschung zukünftiger Generationen von Muslimen in Ost-Turkestan, diesen schamlosen feigen Regimen in den muslimischen Ländern, die ihre Seelen an den Dollar verkauft haben, nichts bedeutet. Diese kulturelle Vernichtung der islamischen Identität unserer uigurischen Brüder und Schwestern darf auf keinen Fall fortgesetzt werden! Wir müssen auf jeden Fall dem Befehl unseres Herrn folgen, der lautet: **وَإِنْ لَمْ يَأْتِكُمْ النَّصْرُ فَاسْتَنْصِرُواكُمْ فِي الدِّينِ فَعَلَيْكُمْ النَّصْرُ** **„Suchen sie aber eure Hilfe für den Glauben, dann ist das Helfen eure Pflicht.“ [Al-Anfal 72]** Doch der einzige Weg zur tatsächlichen Erfüllung unserer Pflicht den Muslimen Ost-Turkestans gegenüber ist es dringendst das rechtgeleitete Kalifat nach der Methode des Prophetentums zu errichten. Denn dies ist die einzig wahre islamische Führung, die den politischen Willen hat, sich gegen jeden Staat zu stellen, der die Muslime verfolgt, und die man nicht mit den Verlockungen von Reichtum bestechen kann! Vielmehr wird es all sein Arsenal einsetzen um Furcht in die Herzen der Feinde des Islam zu jagen und jeden unterdrückten Muslim aus den Klauen der Kriminellen zu befreien.

Dr. Nazreen Nawaz

**Leiterin der Frauenabteilung im Zentralen Medienbüro
von Hizb ut Tahrir**

